

Didaktisches Material zur Ausstellung „Ich bin einfach niemand gewesen“ – Überblick

Didaktischer Kommentar/Altersempfehlung

Die Ausstellung behandelt ein höchst relevantes und aktuelles Thema. Sie ist sehr gut geeignet für die Stufe Sek II, z.B. im Rahmen des Geschichtsunterrichts.

Für Sek I ist die Ausstellung bedingt geeignet; hier empfiehlt sich ein Besuch mit höheren Klassen und eine ausführliche Vor- und Nachbearbeitung.

Die vorliegenden Materialien richten sich vornehmlich an Lernende der Sek II-Stufe, können aber auch mit Sek I-Schüler*innen behandelt werden (ggf. mit gewissen Änderungen).

Ein wichtiger Hinweis für alle Schulstufen: Die Ausstellung thematisiert teilweise belastende Schicksale. Insbesondere im Fall von Miriam M. (Haus 1) werden sexueller Missbrauch und Suizid explizit angesprochen. Es liegt in der Verantwortung der Lehrpersonen, diese Inhalte vorab einzuordnen und die Lernenden bei der Verarbeitung sensibel zu begleiten.

Vorbereitung

Die Vorbereitung kann entweder in einer längeren Variante erfolgen, indem der Spielfilm „Lina“ (2016) im Unterricht geschaut wird und anhand des Filmes einige wichtige Punkte von Fürsorgerischen Zwangsmassnahmen diskutiert werden. Anschliessend wird der Ausstellungsbesuch vorbereitet, indem ein Grundlagentext gelesen und besprochen wird.

In der kürzeren Variante wird nur der Grundlagentext diskutiert, optional kann mit zwei Ausschnitten des Films „Lina“ gearbeitet werden.

Ausstellungsbesuch

Der Besuch kann entweder als individueller Arbeitsauftrag (z. B. als Hausaufgabe) oder gemeinsam im Klassenverband erfolgen. Falls die Ausstellung im Klassenverband besucht wird, empfiehlt es sich aus Platzgründen, die Klasse in drei Gruppen aufzuteilen und auf die drei Häuser zu verteilen. Pro Haus werden 20-30' benötigt, anschliessend gibt es einen Wechsel.

Die Lernenden bearbeiten ihre Aufträge einzeln oder in Zweiergruppen. Dabei steht das interessengeleitete Lernen im Vordergrund: Anstatt alles lückenlos zu rezipieren, setzen die Schüler*innen eigene Schwerpunkte und halten ihre Erkenntnisse in Notizen fest.

Nachbereitung

Die Nachbereitung erfolgt durch einen moderierten Austausch: Zunächst werden die persönlichen Notizen in Kleingruppen reflektiert, bevor die zentralen Themen der Ausstellung im Plenum diskutiert werden.

Anschliessend kann optional eine Vertiefung stattfinden mit Inhalten des Online-Angebots der Unabhängigen Expertenkommission (UEK).

Überblick Lerneinheiten

Phase	Dauer	Inhalt
Vorbereitung	1 Lektion (Kurzversion)	Ausschnitte Film „Lina“ (optional) Grundlagentext + Diskussion
	3 Lektionen (Langversion)	Film „Lina“ + Besprechung Grundlagentext + Diskussion
Ausstellungsbesuch	2 Lektionen	Ausstellungsbesuch im Klassenverband oder individuell als Auftrag
Nachbereitung	1 Lektion	Nachbesprechung der Ausstellung, Austausch in Gruppen und im Plenum
	1-2 Lektionen	Vertiefung mit Materialien der UEK